

genommen werden. In S. Giorgio zu Legnano, Ossona und Vittuone gährte es ebenfalls; der Ausbruch von Gewaltthatigkeiten wurde durch rechtzeitiges Eintreffen des Militärs verhindert. An allen genannten Orten wird lebhafteste Seidenzucht im Seidenpinneret betrieben. Es sind die Arbeits- und Lohnverhältnisse, welche den Anlaß zu den Unruhen gegeben haben. Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Fabriken verlangen Erhöhung des Arbeitslohnes von 80 Centesimi auf 1 Franc und eine genauere unter ihrer Mitwirkung stattfindende Fällung der Löhne, sowie regelmäßige jährliche Abrechnung, damit sie über ihr Soll und Haben nicht fortwährend im Unklaren seien. Die Landarbeiter wollen die Abschaffung der Arbeitstage für den Grundbesitzer oder aber die Erhöhung des Lohnes für dieselben, der jetzt im Winter 40, im Sommer 60 Centesimi beträgt, auf 1 Franc, wovon die Hälfte zur Verminderung ihrer Schuld verwendet werden solle. Ueberdies verlangen sie, daß die kontraktlich ihnen zustehende Hälfte des Ertrages an Cocons ihnen in Natur überlassen, statt nach einem zu oft willkürlich durch den Grundbesitzer festgesetzten Preise ihnen in Anrechnung gebracht werde. Der Unparteiliche wird nicht sagen, daß diese Ansprüche unbillig oder „sozialistischer“ Natur seien. Gestern kamen die Unruhen in der Kammer zur Sprache. Der Abg. Colombo brandmarkte die Ausschreitungen und verlangte die schärfsten Maßregeln seitens der Regierung, ließ sich aber trotz aller Aufforderungen von verschiedenen Seiten der Kammer nicht zu einer Aeußerung über die Ursachen herbei.

Großbritannien und Irland.

London, 20. Mai. (S. I.) Hofesfort erschien heute im Polizeigericht, um sich wegen der Bedrohung des bekannten französischen Karikaturzeichners Pilottel zu verantworten. Einige hundert Franzosen brachten vor dem Gerichtshof Hofesfort eine Ovation und verhöhten Pilottel. Der festgestellte Thatbestand ist folgender: Am letzten Sonnabend schlug Pilottel in Regentstreet Hofesfort mit den Handschuhen ins Gesicht und nannte ihn einen „elenden Feianer“. Hofesfort zog hierauf ein Revolveretui hervor und drohte Pilottel niederzujuchsen wie einen Hund. Pilottel legte angriffsbereit und hülfserfüllt um und fiel vor Hofesfort nieder, der ihn schlug und ihm Zutritte verwehrte, worauf Beide unter großem Zusammenlauf abgehrt wurden. Der Richter sagte: Hofesforts Drohung könne nicht ernstlich gemeint gewesen sein, da der Revolver im Etui eingeschlossen gewesen wäre. Hofesfort sei überdies prozessiert worden. Hätte er dem gefährlichen Pilottel nicht noch Zutritte gegeben, so würde die Klage einfach abgewiesen werden. So aber müsse Hofesfort hundert Pfund Bürgschaft geben. Die im Gerichtssaal anwesenden Franzosen klatschten dem Erkenntnis Beifall. — Die bekannte Künstlerin und Schriftstellerin Frau Weldon (bekannt durch ihre Kiebschaft und ihren Konflikt mit Gounod) ließ Hofesfort noch im Gerichtssaal eine Klage wegen Ehrenbeleidigung stellen.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 21. Mai. Das Garde-Train-Bataillon beschäftigt bis zum Herbst dieses Jahres eine größere Anzahl geleiteter Schmiede als dreijährige Freiwillige einzustellen. Meldungen zum Eintritt nimmt das Kommando des Bataillons an den Wochentagen in den Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags in der Stube Nr. 33 in dem Kasernenamt zu Tempelhof bei Berlin entgegen. Die sich Meldenden müssen eine Größe von 1 Meter 67 Zentimeter haben. Den jungen Leuten wird hier Zeitgenossenschaft geboten, sich während ihrer Dienstzeit in der Profession vortheilhaft auszubilden.

Der Bauherr L. v. d. E. in Stralsund ist zum Regierens- und Bauherrn ernannt. — Aus der Provinz Pommern sind in den Landes-Eisenbahnrat gewählt: Oberst v. D. und Rittergutsbesitzer von Saldern zu Brallentin bei Döbeln, akademischer Oberförster Wagner zu Grefswald und Rathsherr und Kaufmann Sarnow zu Stralsund.

Herr Albert D. v. L. d. E., hieselbst, hat ein Patent angemeldet auf Patronenpatete für mit Kastenmagazin versehenen Mehradergewehre.

Zerstört ein Schuldner bei einer ihm drohenden Zwangsvollstreckung in der Absicht, die Befreiung des Gläubigers zu vereiteln, Bestandtheile seines Vermögens, so ist er nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenat, vom 26. Februar d. J., wegen Vorseilbesetzung aus § 288 des Strafgesetzbuchs zu bestrafen.

In der Zeit vom 12. bis 18. Mai wurden hieselbst 33 männliche, 20 weibliche, in Summa 53 Personen polizeilich als verstorben gemeldet, darunter 18 Kinder unter 5 und 14 Personen über 50 Jahre. Von den Kindern starben 5 an Krämpfen, je 2 an Absehrung, Durchfall und Diphtheritis und 1 an Bräune; von den Erwachsenen 8 an Schwindel, 3 an entzündlichen Krankheiten, 4 an Altersschwäche, 3 in Folge von Unglücksfällen, je 2 an Krebskrankheiten und Diphtheritis, und je 1 an Krämpfen, Bräune, Scharlach, Typhus, Wochenbettfieber, Schlagfluß und Gehirnkrankheit.

Aus den Provinzen.

Wittow, 19. Mai. Ueber den Ausgang eines noch schwebenden Prozesses, der namentlich für Schifferkreise nicht uninteressant sein darf, ist man hier sehr gespannt. Die Sache ist folgende: Ungefähr Ende März 1887 segelte die hiesige Schaluppe „Anna“, Kapitän Schlad, mit Roggenladung von Stralsund nach Pöls in der Baggerrinne „Moberot“ wurde das Fahrzeug, nach Aussage dessen Besatzung, manövrirensfähig und lief demnächst an der Priden-See fest. Der Wind war gut. Zur selben Zeit befand sich der von Wolgast nach Stettin mit Strohfrachten bestimmte Dampfer „Elfbäcker“, Kapitän Stolzenburg, in genanntem Fahrwasser, und zwar eine Strecke hinter der „Anna“; er ließ dieselbe an Steuerbordseite an und beschränkte sich. Darauf setzte der Dampfer seine Reise fort. Auch die Schaluppe konnte, nachdem sie wieder flott geworden war, ohne Äußerung die Reise fortsetzen; sie kam ohne weiteren Unfall im Bestimmungshafen an, wo die Ladung gelöscht wurde. Dann wurde dieses Fahrzeug zur Reparatur nach Stettin gebracht. Kapitän Schlad forderte vom Dampfer Schladenersatz und es war Kapitän Stolzenburg in Stettin auch geneigt, sich für eine geringe Summe mit ersterem abzufinden. Eine gütliche Vereinbarung kam aber nicht zu Stande, da nach Ansicht des Kapitän Schlad die angebotene Summe zu klein war. Derselbe wurde schließlich wegen seines gebotenen Schadens in Höhe von ca. 450 Mark gegen die Eigner des Dampfers, die Herren Schmidt und Genossen in Wolgast, klagsbar. Ein bezügl. Termin fand am 25. Februar d. J. vor dem königlichen Landgerichte zu Grefswald statt, worin Kapitän Schlad, laut später veröffentlichten Urtheils, mit seiner Klage kostenpflichtig abgewiesen wurde. Kläger hat gegen dieses Urtheil durch einen Rechtsanwalt bereits Berufung eingelegt. Man ist hier nunmehr gespannt, wie die zweite Instanz in dieser Sache entscheiden wird. Als Vertreter des Klägers fungierte in der ersten Instanz Herr Rechtsanwalt Dr. Remoldt zu Grefswald. Diverse Zeugen sind beauftragt dieses Prozesses bereits vor dem königlichen Amtsgerichte zu Wolgast und später vor dem königlichen Landgerichte zu Grefswald vernommen worden. Die Behauptungen beider Parteien und deren aufgestellten Zeugen widersprechen sich mehrfach. Es sei schließlich noch gesagt, daß das königliche Seeamt zu Stralsund in seiner diesbezüglichen Sitzung die ganze Schuld an der Kollision dem Dampfer zugeschoben hat. Grefswald, 20. Mai. Unser alterer Vertreter Herr Oberpräsident, Sr. Excellenz Graf von Behr Regendank, welcher stets und immer so warmes Interesse für unsere Stadt bekundet, wurde von den Herren Bürgermeister Helfrich und Polizeidirektor Fehling auf dem hiesigen Bahnhof empfangen, bestieg hierauf in Gesellschaft Sr. Excellenz des Herrn Grafen von Wiemar Vogeln, sowie der Herren Bürgermeister und Polizeidirektor das neue Schlachthaus und das Martinsstift. Für heute Nachmittag ist die Besichtigung der Kapelle auf dem neuen Friedhof in Aussicht genommen.

land wird die oben genannte Gesellschaft die Erde in zwei Fellen bis 400 Meter Tiefe ausfrachten lassen. Während früher ohne Gefrierverfahren ein Schacht von 400 Meter Tiefe und 5 Meter Durchmesser 18 Millionen Mark gekostet hat und erst nach 30 Jahren vollendet wurde, kann man einen Schacht von 400 Meter Tiefe im gefahrlosen Gebirge mittels des Gefrierverfahrens für 3 Millionen Mark in 3 bis 4 Jahren vollendet haben. — Der Portschlische Gefrierapparat ist in einem Pavillon zur Rechten der großen Freitreppe untergebracht; der Schacht, zu welchem einige Stufen hinabzuführen, ist angenehm kühl, die Röhren sind mit blendend weißen krySTALLISCHEN Eisgebilden überzogen.

Kunst und Literatur.

Fuchs, Russische Konversations-Grammatik zum Selbst- und Selbstunterricht, zweite Auflage, von Fuchs, nebst Schlüssel zu derselben von Nath. Heibelberg bei Jul. Groos' Verlag. Beide Bücher sind nach der bekannten Methode Caspey-Ditto-Sauer verfaßt, sie geben die grammatischen Formen und üben sie dann gleich die fremde Sprache wirklich sprechen und schreiben zu können. Auch das vorliegende Buch wird in dieser Beziehung trefflich gebraucht werden können und kann von uns warm empfohlen werden. [105-106]

Der Gefrier-Apparat in der Ausstellung für Unfallverhütung in Berlin.

Die Gefahr, im Schacht zu ertrinken oder verschüttet zu werden, ist für den Bergmann eine außerordentlich große, auch wird die schlechte Luft und die Risse für seine Gesundheit schädlich. Der Gedanke lag daher nahe, auf Mittel zu finden, welche ihn vor diesen Nachtheilen schützen könnten. Eine glückliche Lösung dieser Aufgabe scheint gefunden zu sein in dem Portschlischen Gefrier-Apparat, welcher mannigfache Vortheile mit sich bringt. Derselbe hat den Zweck, das Erdreich bis zu einer Breite und Tiefe von vielen Metern gefrieren zu lassen und ermöglicht auf diese Art die Ausführung von Schacht- und Fundamentarbeiten selbst unter Wasser, trocken und frei von Seiten- und Seitenbrud. Er macht es überflüssig, bei Schachtarbeiten das Wasser aus der Baugrube zu pumpen, er umgeht die sonst notwendige Einlenkung von gemauerten oder eisernen Zylindern und gestattet ein gefahrloses Arbeiten auch in thonigen und felsigen Gebirgen, wo auch die Seilmauern nicht mehr widerstehen, indem er das Wasser im Gebirge in den Aggregatzustand überführt. Ist der Raum innerhalb der Gefrierrohre so tief, wie man dieselben in die Erde senkt, gefroren, so ist alles Wasser zu einem trockenen festen Körper erstarrt. Der Kapitalist hat somit die Garantie, daß sein Schacht, Brändensfeiler, Tunnel etc. in einer vorher zu bestimmenden Zeit vollendet wird, daß er demnach zu einer zu bestimmenden Zeit Renten aus dem Unternehmen beziehen kann und ein Mißerfolg seines Unternehmens ausgeschlossen ist. Der Bergmann hat außer der Sicherstellung von Unfällen die Garantie, daß seine Aussohndung sicher und regelmäßig mit jedem Tagewerk eine bestimmte Nähezeit fortgesetzt und daß er in angenehmer Temperatur arbeitet. Der Bauunternehmer kann sich bequem unterhalb des Grundwasserpiegels und in Flüssen einen sicheren Baugrund suchen und unter den Flüssen Tunnel im trockenen Gebirge bauen, wenn durch Ueberbrückung des Flusses die Schifffahrt gehemmt würde. In großen Städten kann er unterirdische Eisenbahnen anlegen und beim Umbau alter Häuser die benachbarten Gebäude durch Frostmauern unterstützen, wenn das mittelst Einrammen von Pfählen nicht möglich ist. Das Gefrierverfahren wird auf folgende Weise erzielt: Im Kreise um den auszufrachtenden Raum herum werden zunächst Bohrrohre — hier in der Ausstellung sind es 10 — in das Erdreich bis zu der gewinnlichen Tiefe eingeführt und dann durch die eigentlichen Gefrierrohre ersetzt. In diese, die unten luftdicht verschlossen sind, führt ein offenes Einfallrohr; durch dieses pumpt man nun mittelst einer Kälteerzeugungsmaschine erkaltete Flüssigkeiten (Chlormagnesium oder Chlorcalcium oder andere Haloidsalzlösungen oder überhaupt Flüssigkeiten, deren Gefrierpunkt tiefer unter 0 Grad Celsius, als B. bei -35 Grad Celsius liegt oder zirkulirende kalte Luft) in das Gefrierrohr ein, in welchem sie in Folge des Drucks wieder aufsteigen und durch ein Steigrohr in die Kälteerzeugungsmaschine zurückgeführt werden. Die aufsteigende Flüssigkeit oder Luft bewirkt dann die Eisbildung an den Säulenröhren und die Röhre des Raums. Das um ein solches Gefrierrohr herum liegende Erdreich gefriert allmähig, und da mehrere Apparate im Kreise thätig sind, so erhält man schließlich einen Frostzylinder, der steinhart ist. Der Theil des Zylinders, welcher ausgeschachtet werden soll, wird nun je nach der Beschaffenheit des Erdreichs mit verschiedenen Instrumenten herausgeschafft. Um den Hohlraum herum aber bleibt immer die Frostmauer stehen, die je nach ihrer Stärke und Räte verschiedenen Druck aushält. Die Frostmauer kann so stark eingerichtet werden, daß sie eine entsprechende Sandsteinmauer an Festigkeit bedeutend übertrifft. Vor der letzteren hat sie den Vorzug, daß sie nicht geschrumpft, sondern auskristallisiert ist. Die hier zur Anschauung kommende Mauer im Ausstellungsapparat, wird 3 Meter dick sein, der Schacht, dessen Ausgrabung demnach beginnen wird, ca. 7 Meter tief. Mittels des Gefrierverfahrens hat die Bösch- Tiefbau-Aktiengesellschaft die Erde bis jetzt bis zu einer Tiefe von 80 Meter gefrieren lassen und den Schacht sicher vollendet. In Deutschland wird gegenwärtig mittelst des Gefrierverfahrens die Erde bis ca. 180 Meter tief ausgefroren und in Eng-

land wird die oben genannte Gesellschaft die Erde in zwei Fellen bis 400 Meter Tiefe ausfrachten lassen. Während früher ohne Gefrierverfahren ein Schacht von 400 Meter Tiefe und 5 Meter Durchmesser 18 Millionen Mark gekostet hat und erst nach 30 Jahren vollendet wurde, kann man einen Schacht von 400 Meter Tiefe im gefahrlosen Gebirge mittels des Gefrierverfahrens für 3 Millionen Mark in 3 bis 4 Jahren vollendet haben. — Der Portschlische Gefrierapparat ist in einem Pavillon zur Rechten der großen Freitreppe untergebracht; der Schacht, zu welchem einige Stufen hinabzuführen, ist angenehm kühl, die Röhren sind mit blendend weißen krySTALLISCHEN Eisgebilden überzogen.

Berlin, 21. Mai. Schluß-Course.

Preuss. Conj. 4%	107,00	London kurz	204,65
do. 3 1/2%	105,30	do. lang	205,80
Russ. Anleihe 4 1/2%	102,40	Amsterd. kurz	169,55
Staatliche Rente	97,60	Paris kurz	81,15
Angar. Gelobente	88,80	Belgien kurz	81,15
Nürnberg 1881er Anleihe	98,50	Wien 1881er Anleihe	222,20
do. 1884	97,80	Stett. Anleihe	107,00
Stett. Anleihe	67,40	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	99,20	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	103,00	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	94,60	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	178,00	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	217,00	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	103,50	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	107,40	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	104,50	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	100,00	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	100,00	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	99,70	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	217,00	Stett. Anleihe	107,00

Magdeburg, 20. Mai. Zuderbericht. Kornzucker excl., von 92 Prozent — Kornzucker incl., 88 Prozent 26,00, Nachprodukte excl. 75° Rendement 21,50. Fein. ff. Probiraffinade — f. Probiraffinade — Gem. Raffinade mit Tafel — Gem. Melis l mit Tafel — Gefäßloslos. Hochzuder l Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 22,55 bez., 22,65 Br., per Juni 22,70 bez. u. Br., per Juli 22,70 bez., 22,72 1/2 Br., per Oktober 15,60 G., 15,67 1/2 Br. Stromm.

Bremen, 20. Mai. (Schlußbericht) fest, loco Standard wite 6,40 bez. Amsterdam, 20. Mai, Nachmittags. Getreidemarkt. — Weizen auf Termine höher, per Mai —, per November 195. Roggen loco fester, auf Termine unverändert, per Mai 108 à 109, per Oktober 114 à 115. Raps per Herbst —. Rü b ö l loco 32 1/2, per Herbst 28 1/2.

Antwerpen, 20. Mai. Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer fest. Gerste ruhig. Paris, 20. Mai, Nachmittags. Hochzuder 88° fest, loco 51,00. Weißer Zuder behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Mai 56,60, per Juni 56,50, per Juli-August 56,10, per Oktober-Januar 40,80. Paris, 20. Mai, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Mai 23,10, per Juni 23,25, per Juli-August 23,50, per September-Dezember 22,80. Roggen ruhig, per Mai 14,75, per September-Dezember 14,50. Mehl trägt, per Mai 52,40, per Juni 52,80, per Juli-August 53,50, per September-Dezember 52,25. R ü b ö l weichend, per Mai 57,25, per Juni 57,25, per Juli-August 57,50, per September-Dezember 58,25. Spiritus fest, per Mai 41,25, per Juni 42,00, per Juli-August 42,50, per September-Dezember 42,00. Wetter: veränderlich.

Havre, 20. Mai, Vormittags 10 Uhr. (Telegramm der Hamburger Firma Belmann, Ziegler u. Komp.) Kaffee in Newyork schloß mit 15 Points Baillie. Rio 11000 Saal, Santos 9000 Saal Recettes für Sonnabend.

Havre, 20. Mai, Vormittags 10 Uhr 30 Minuten. (Telegramm der Hamburger Firma Belmann, Ziegler u. Komp.) Kaffee good average Santos per Mai 102,75, per September 104,75, per Dezember 106,00. Unregelmäßig.

London, 20. Mai. An der Rüste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: sich aufhellend.

London, 20. Mai. 96 Prozent Javazuder 23 fest, Ribbenzuder 22 1/2 fest.

London, 20. Mai, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Englischer Weizen 1/2 Schilling billiger, fremder 1/2 bis 1 Schilling niedriger als vorige Woche, feiner unverändert, angloamer Ladungen ohne Käufer, Mehl 1/2 bis 1 Schilling billiger gegen letzte Woche, Hafer matter, Mais anstehend, ordinäre Malzgerste fest, andere matter, Erbsen und Linsen 1 Schilling theurer, Bohnen fest. London, 20. Mai. Chili-Kupfer 39 1/2, per 3 Monat 39 1/2.

Glasgow, 20. Mai, Nachmittags. Roh-eisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 43 Sch. 5 1/2 D.

Bradford, 20. Mai. Wolle fest, Preise stetig, Botany, Croftbrods Topp anziehend, Garne thätiger, Geschäft in Stoffen außergewöhnlich gut.

Newyork, 20. Mai. Bestand an Weizen 223,43,000 Bushel; an Mais 96,92,000 Bushel.

Newyork, 20. Mai. Wechsel auf London 4,87. Petroleum in Newyork 6,85, in Philadelphia 6,75, rohes (Marle Parkers) 7,10. Pipe line certificates — D. 8 1/2 C. Weizen — D. 15 C. Roher Winter-Weizen — D. 83 1/4 C. Weizen per laufenden Monat — D. 81 1/2 C., per Juni — D. 82 C., per Juli — D. 82 1/2 C., Getreidefracht 2 1/4.

Mais 42 1/2, Zuder 6 1/4, Schmalz loco 7,12. Kaffee loco fair Rio Nr. 3 18 1/2, per Juni ord. Rio Nr. 7 16,32, per Aug. ord. Rio Nr. 7 16,57. Weizen (Anfangs-Kourse) per Juli 83 1/2.

Börsen-Berichte.

Stettin, 21. Mai. Wetter schön. Temperatur + 18° R. Barometer 28° 5". Wind: D.

Weizen flau, per 1000 Kgr. loco 169 bis 176 bez., per Mai 178 bez., per Mai-Juni 177,5 bez., per Juni-Juli 177,5 bez., per Juli-August 178,5 bez., per September-Oktober neue W. 178-177,5 bez.

Roggen ruhig, per 1000 Kgr. loco 138-143 bez., per Mai 140 G., per Mai-Juni 140 bez., per Juni-Juli 140 bez., per Juli-August 141 G., per September-Oktober neue W. 141,5 bez. u. G.

Gerste ohne Handel.

Hafer per 1000 Kgr. loco pom. 140-145 bezagt.

Rü b ö l ruhig, per 100 Kgr. loco o. f. b. kl. 56 B., per Mai 55 B., per September-Oktober 54 B.

Spiritus matt, per 10,000 Liter o/o loco o. f. 50er 54,7 nom., 70er 34,8 bez., per Mai 70er 34 nom., per Mai-Juni 70er 34 nom., per August-September 70er 34,7 nom., per September-Oktober 70er 35,2 bez. u. 35 B.

Petroleum ohne-Handel.

Berlin, 21. Mai. Weizen per Mai-Juni 183,50-182,00 M., per Juni-Juli 182,00 M., per September-Oktober 181,50 M.

Roggen per Mai-Juni 141,25-140,00 M., per Juni-Juli 140,75 M., pr. Sept.-Oktbr. 144,00 M.

Rü b ö l per 1 Mai-Juni 53,50 M., per Sept.-Oktbr. 53,30 M.

Spiritus loco 50er 55,30 M., loco 70er 35,20 M., per Mai-Juni 70er 34,30 M., per August-September 70er 35,00 M.

Hafer per Mai-Juni 142,50 M.

Petroleum per Mai 23,30 M.

London. Wetter prachtvoll.

Preuss. Conj. 4%	107,00	London kurz	204,65
do. 3 1/2%	105,30	do. lang	205,80
Russ. Anleihe 4 1/2%	102,40	Amsterd. kurz	169,55
Staatliche Rente	97,60	Paris kurz	81,15
Angar. Gelobente	88,80	Belgien kurz	81,15
Nürnberg 1881er Anleihe	98,50	Wien 1881er Anleihe	222,20
do. 1884	97,80	Stett. Anleihe	107,00
Stett. Anleihe	67,40	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	99,20	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	103,00	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	94,60	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	178,00	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	217,00	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	103,50	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	107,40	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	104,50	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	100,00	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	100,00	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	99,70	Stett. Anleihe	107,00
do. 1884	217,00	Stett. Anleihe	107,00

Magdeburg, 20. Mai. Zuderbericht.

Kornzucker excl., von 92 Prozent — Kornzucker incl., 88 Prozent 26,00, Nachprodukte excl. 75° Rendement 21,50. Fein. ff. Probiraffinade — f. Probiraffinade — Gem. Raffinade mit Tafel — Gem. Melis l mit Tafel — Gefäßloslos. Hochzuder l Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 22,55 bez., 22,65 Br., per Juni 22,70 bez. u. Br., per Juli 22,70 bez., 22,72 1/2 Br., per Oktober 15,60 G., 15,67 1/2 Br. Stromm.

Bremen, 20. Mai. (Schlußbericht) fest,

loco Standard wite 6,40 bez.

Amsterdam, 20. Mai, Nachmittags. Getreidemarkt. — Weizen auf Termine höher, per Mai —, per November 195. Roggen loco fester, auf Termine unverändert, per Mai 108 à 109, per Oktober 114 à 115. Raps per Herbst —. Rü b ö l loco 32 1/2, per Herbst 28 1/2.

Antwerpen, 20. Mai. Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer fest. Gerste ruhig.

Paris, 20. Mai, Nachmittags. Hochzuder 88° fest, loco 51,00. Weißer Zuder behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Mai 56,60, per Juni 56,50, per Juli-August 56,10, per Oktober-Januar 40,80.

Paris, 20. Mai, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Mai 23,10, per Juni 23,25, per Juli-August 23,50, per September-Dezember 22,80. Roggen ruhig, per Mai 14,75, per September-Dezember 14,50. Mehl trägt, per Mai 52,40, per Juni 52,80, per Juli-August 53,50, per September-Dezember 52,25. R ü b ö l weichend, per Mai 57,25, per Juni 57,25, per Juli-August 57,50, per September-Dezember 58,25. Spiritus fest, per Mai 41,25, per Juni 42,00, per Juli-August 42,50, per September-Dezember 42,00. Wetter: veränderlich.

Havre, 20. Mai, Vormittags 10 Uhr. (Telegramm der Hamburger Firma Belmann, Ziegler u. Komp.) Kaffee in Newyork schloß mit 15 Points Baillie. Rio 11000 Saal, Santos 9000 Saal Recettes für Sonnabend.

Havre, 20. Mai, Vormittags 10 Uhr 30 Minuten. (Telegramm der Hamburger Firma Belmann, Ziegler u. Komp.) Kaffee good average Santos per Mai 102,75, per September 104,75, per Dezember 106,00. Unregelmäßig.

London, 20. Mai. An der Rüste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: sich aufhellend.

London, 20. Mai. 96 Prozent Javazuder 23 fest, Ribbenzuder 22 1/2 fest.

London, 20. Mai, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Englischer Weizen 1/2 Schilling billiger, fremder 1/2 bis 1 Schilling niedriger als vorige Woche, feiner unverändert, angloamer Ladungen ohne Käufer, Mehl 1/2 bis 1 Schilling billiger gegen letzte Woche, Hafer matter, Mais anstehend, ordinäre Malzgerste fest, andere matter, Erbsen und Linsen 1 Schilling theurer, Bohnen fest.

London, 20. Mai. Chili-Kupfer 39 1/2, per 3 Monat 39 1/2.

Glasgow, 20. Mai, Nachmittags. Roh-eisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 43 Sch. 5 1/2 D.

Bradford, 20. Mai. Wolle fest, Preise stetig, Botany, Croftbrods Topp anziehend, Garne thätiger, Geschäft in Stoffen außergewöhnlich gut.

Newyork, 20. Mai. Bestand an Weizen 223,43,000 Bushel; an Mais 96,92,000 Bushel.

Newyork, 20. Mai. Wechsel auf London 4,87. Petroleum in Newyork 6,85, in Philadelphia 6,75, rohes (Marle Parkers) 7,10. Pipe line certificates — D. 8 1/2 C. Weizen — D. 15 C. Roher Winter-Weizen — D. 83 1/4 C. Weizen per laufenden Monat — D. 81 1/2 C., per Juni — D. 82 C., per Juli — D. 82 1/2 C., Getreidefracht 2 1/4.

Mais 42 1/2, Zuder 6 1/4, Schmalz loco 7,12. Kaffee loco fair Rio Nr. 3 18 1/2, per Juni ord. Rio Nr. 7 16,32, per Aug. ord. Rio Nr. 7 16,57. Weizen (Anfangs-Kourse) per Juli 83 1/2.

Börsen-Berichte.

Stettin, 21. Mai. Wetter schön. Temperatur + 18° R. Barometer 28° 5". Wind: D.

Weizen flau, per 1000 Kgr. loco 169 bis 176 bez., per Mai 178 bez., per Mai-Juni 177,5 bez., per Juni-Juli 177,5 bez., per Juli-August 178,5 bez., per September-Oktober neue W. 178-177,5 bez.

Roggen ruhig, per 1000 Kgr. loco 138-143 bez., per Mai 140 G., per Mai-Juni 140 bez., per Juni-Juli 140 bez., per Juli-August 141 G., per September-Oktober neue W. 141,5 bez. u. G.

Gerste ohne Handel.

Hafer per 1000 Kgr. loco pom. 140-145 bezagt.

Rü b ö l ruhig, per 100 Kgr. loco o. f. b. kl. 56 B., per Mai 55 B., per September-Oktober 54 B.

Spiritus matt, per 10,000 Liter o/o loco o. f. 50er 54,7 nom., 70er 34,8 bez., per Mai 70er 34 nom., per Mai-Juni 70er 34 nom., per August-September 70er 34,7 nom., per September-Oktober 70er 35,2 bez. u. 35 B.

Petroleum ohne-Handel.

Berlin, 21. Mai. Weizen per Mai-Juni 183,50-182,00 M., per Juni-Juli 182,00 M., per September-Oktober 181,50 M.

Roggen per Mai-Juni 141,25-140,00 M., per Juni-Juli 140,75 M., pr. Sept.-Oktbr. 144,00 M.

Rü b ö l per 1 Mai-Juni 53,50 M., per Sept.-Oktbr. 53,30 M.

Spiritus loco 50er 55,30 M., loco 70er 35,20 M., per Mai-Juni 70er 34,30 M., per August-September 70er 35,00 M.

Hafer per Mai-Juni 142,50 M.

Petroleum per Mai 23,30 M.

London. Wetter prachtvoll.

präsident Crispi mit dem Oberdivisionär Pfarrer. An der dem König dargebotenen Frühstückstafel nahmen 44 Personen Theil; die Stadtmusik von Luzern spielte den Anknüpfungsmusik und die Ouverture zur „Sem